

GERMANISCHES NATIONALMUSEUM

Kartäusergasse 1, 90402 Nürnberg

www.gnm.de | info@gnm.de | +49 911 1331-0



EINTRITTSPREISE

- Regulär: € 8,-
- Ermäßigt & Gruppen ab 10 Personen: € 5,-
- Reiseleiter in Begleitung der Gruppe: Eintritt frei
- Mitglieder des GNM haben freien Eintritt in die Dauerausstellung
- Förderer haben freien Eintritt sowohl in Dauerausstellung als auch Sonderausstellungen

LEICHTE ERREICHBARKEIT

- 350 Meter vom Hauptbahnhof
- Schnelle Anbindung von der A3 und A9, vom Albrecht Dürer Airport Nürnberg und den Terminals für Kreuzfahrtschiffe am Rhein-Main-Donau-Kanal
- U-Bahn-Anbindung: Haltestellen Opernhaus und Lorenzkirche
- Busausstiegsmöglichkeit direkt vor der Tür
- Busparkplätze unter: tourismus.nuernberg.de/bus

SERVICE

- Café Arte | +49 911 1331-286
 - Museumsshop | +49 911 1331-371
- Geöffnet während der regulären Öffnungszeiten

ÖFFNUNGSZEITEN

Di – So 10 – 18 Uhr
Mi 10 – 21 Uhr
Mo geschlossen

Bitte beachten Sie Sonderöffnungszeiten an Feiertagen.

WEITERE INFORMATIONEN

Dr. Andrea Langer MBA
ausstellung@gnm.de
+49 911 1331-104

Besuchen Sie uns auf



BEGLEITPROGRAMM

Für alle öffentlichen Führungen gilt, sofern nicht anders angegeben:
Kosten: € 3,- zzgl. Museumseintritt; max. 25 Teilnehmer.

ÖFFENTLICHE RUNDGÄNGE DURCH DIE AUSSTELLUNG

So 08.07.
So 22.07.*
So 12.08.
So 26.08.
So 09.09.
So 23.09.
So 14.10.
So 28.10.
So 11.11.
So 25.11.
So 09.12.
So 23.12.
So 06.01.

Schuhe mit Seidenstickerei Mitte 18. Jahrhundert



jeweils um 15:00 Uhr
* zusätzlich um 10:30 Uhr

Oktober und November:
jeweils mittwochs um 18:00 Uhr

VORTRAG

Rokoko Forever: Reifrock – Krinoline – Petticoat
Dr. Adelheid Rasche, Altes Café

KURATORENFÜHRUNGEN

Luxus in Seide
Dr. Adelheid Rasche

Di 10.07.
Di 17.07.
Di 23.10.
Di 11.12.

jeweils um 16:00 Uhr

KURATORENGESPRÄCH So 22.07. 11:30 Uhr

Kunstabalkon, Teilnahme frei

Im Interview gewährt die Kuratorin einen Blick hinter die Kulissen eines großen Ausstellungsprojekts. Vom Konzept über den Aufbau bis hin zur Vermittlung – welche Ziele verfolgen Ausstellungsteams, welche Ideen verbinden sie mit ihren Vorhaben? Lernen Sie die Arbeit im Museum besser kennen und verändern Sie dadurch Ihre Sicht auf Ausstellungen! Dr. Adelheid Rasche im Gespräch mit Dr. Jessica Mack-Andrick

THEMENFÜHRUNGEN

Material Fischbein

Die elastischen und widerstandsfähigen Fischbeinstangen zählten zu den wichtigsten Materialien des 18. Jahrhunderts, da sie für die Reifrockherstellung und zur Aussteifung von Schnürmiedern benötigt wurden. Am Sonntag, 14.10., werden im Rahmen der Führung die entsprechenden Exponate vorgestellt. Im anschließenden Workshop wird ein direkter Einblick in die Konstruktion und Materialität einer originalen Schnürbrust der 1730er Jahre geboten.

Mi: Dr. Adelheid Rasche; So: Dr. Adelheid Rasche und Dr. Andrea Mayerhofer-Llanes

Luxus unter der Lupe. Zu Material und Erhalt des Seidenkleides und textiler Accessoires aus dem 18. Jahrhundert

Textilrestauratorinnen des Instituts für Kunsttechnik und Konservierung

OBJEKT IM FOKUS

Kostbare Fächer und andere Galanteriewaren
Dr. Anke Reiß

Bildnis der Freifrau von Röder, Gattin des Oberhofmeisters des Königs von Württemberg, 1766
Christiane Haller M.A.

Taille-Andrienne mit Reifrock, um 1750 / 60
Dr. Inés Pelz

SPRECHZEIT: AUSSTELLUNGSFÜHRUNGEN IN FREMDSPRACHEN

Russisch mit Tatjana Mihailova Mi 07.11. 18:15 Uhr

Italienisch mit Dr. Monica Giorgetti-Stierstorfer
Fr 12.10. 16:30 Uhr
Fr 23.11. 16:30 Uhr

Französisch mit Dr. Adelheid Rasche Mi 12.12. 18:15 Uhr

KINDER-ELTERN-AKTIONEN

Welch' ein Luxus! (für Kinder ab 7 Jahren) So 29.07.

Ein hellblaues Seidenkleid mit Blüten- und Spitzenmuster, ein rotseidener Reifrock, kostbare Handschuhe, Fächer und ein Sonnenschirm – wir machen eine Reise in die Welt der Mode vor ungefähr 250 Jahren! Wie fühlte es sich an, so ein Kleid zu tragen? Was trug man sonst noch dazu? Und wozu brauchte man eigentlich Poschen? All diesen Fragen gehen wir nach und gestalten dann ein besonders schönes Accessoire zum Mitnehmen – einen Fächer!

Brunhild Holst
jeweils 10:30 Uhr

Faltfächer
Frankreich oder Niederlande,
1760 – 1780



Bildnis der Juliane Freifrau von Röder
Johann Ernst Heinsius,
1766

WORKSHOP FÜR ERWACHSENE

Die Kunst der Nadel – Stickerei Sa 21.07.
11:00 – 16:30 Uhr

Die Kunst der Nadel, einst ein bedeutendes Handwerk und beliebte Laienbeschäftigung, steht hier im Rampenlicht. Ein Rundgang durch die Sonderausstellung führt von prächtigen Gold- und Silberstickereien in Anlegetechnik an Gewändern und Accessoires, über kunstvolle Seidenstickereien bis hin zu sogenannten Seidenmalereien. Der kunsthistorische Überblick und die Erläuterung historischer Sticktechniken liefern die Grundlage, um anschließend selbst aktiv zu werden und verschiedene Sticktechniken an einem seidenen Bucheinband oder einer kleinen Brieftasche auszuführen.

Dr. Andrea Mayerhofer-Llanes, Kunsthistorikerin, Damenschneiderin
Kursgebühr 80 € (inkl. Materialkosten), zzgl. Museumseintritt
Max. 12 Teilnehmer. Als Fortbildung u.a. für Schneider, Kostümbildner und Designer geeignet.

TICKETS UND GRUPPENFÜHRUNGEN

| Tickets online kaufen | Schulklassenangebote | Individuelle Gruppenführungen |
|---|---|--|
| Jeweils bis zu 4 Führungstickets im Ticketshop unter gnm.de | +49 911/1331-241 schulen@kpz-nuernberg.de | +49 911/1331-238 erwachsene@kpz-nuernberg.de |

Kunst- und Kulturpädagogisches Zentrum der Museen in Nürnberg (KPZ)
kpz-nuernberg.de

Begleitend zur Ausstellung erscheint ein reich illustrierter Katalog.
Online unter www.gnm.de/verlag zu bestellen



Schuhschnalle
Böhmen, 1760er Jahre



GERMANISCHES
NATIONAL
MUSEUM

LUXUS
in
Seide

MODE DES 18. JAHRHUNDERTS

05.07.2018
BIS 06.01.2019



LUXUS *in* Seide

Seidenkleid
um 1760

Medaillonanhänger
Deutschland, 1760er Jahre



Raffiniert gemustert, verspielt und von anmutiger Leichtigkeit: So steht das hellblaue Seidenkleid in seiner äußerst seltenen Schnittform einer „Taille-Andrienne“ im Mittelpunkt unserer Schau „Luxus in Seide“. Diese spektakuläre Neuerwerbung hat sich zusammen mit einem Reifrock aus zyklamrotem Seidengewebe mit Fischbeinaussteifung 250 Jahre lang in mitteldeutschem Familienbesitz erhalten. Nun werden Kleid und Reifrock zum ersten Mal öffentlich präsentiert.

Was trug die „à la mode“ gekleidete Dame gehobenen Standes um 1750 zu einem solchen Kleid?

Schmuck und Accessoires wie Fächer, Muff, Schuhe und Vorstecker aus eigenen Beständen sowie einige hochkarätige Leihgaben aus einer Schweizer Privatsammlung komplettieren das Erscheinungsbild. Zur Herstellung dieser aufwendigen Kleidung und Accessoires war hohes handwerkliches und künstlerisches Können notwendig. Drei ausgewählte Mode-Metiers – Schnürbrustschneider, Seidenweber und Seidensticker –

werden mittels herausragender Grafiken, Porträtgemälden und historischer Quellenliteratur vorgestellt. So erschließt sich die komplexe Bedeutung der Damenmode des 18. Jahrhunderts, die im Wesentlichen der Ständerepräsentation diente, aber auch hohen wirtschaftlichen und kulturellen Wert besaß.



Vorstecker mit reicher Garnitur
Nürnberg, 1. Drittel 18. Jahrhundert



Reifrock mit Fischbein
um 1750



Mit rund 100 Exponaten bietet die Ausstellung einen faszinierenden Einblick in den französisch geprägten Kleiderluxus des 18. Jahrhunderts, der nun auch großbürgerlichen Schichten im deutschsprachigen Raum zugänglich war. Sie zeigt auch, mit welchen Methoden die historische Kleidungsforschung bislang unbekannte Objekte untersucht und stellt die vorläufigen Ergebnisse zur Trägerin, zum Trageanlass wie zur Herkunft von Kleid, Materialien und Schnitt zur Diskussion.



Galanteriewarenhändlerin
Martin Engelbrecht, um 1730

